

STAHL IST ZUKUNFT!

Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Mustafa Güngör zur Aktuellen Stunde: „Bundesregierung kündigt Stahl- und Autogipfel an – Bremen wird profitieren“

Bremische Bürgerschaft, 10. September 2025

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede,

unsere Industrie steht vor gewaltigen Herausforderungen. Das spüren die Menschen in den Betrieben, in den Werkshallen, an den Bändern. Es geht nicht um abstrakte Zahlen, sondern um die Sorgen und Hoffnungen vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Handelskonflikte mit den USA, Billigimporte aus Fernost, hohe Energiepreise, der Fachkräftemangel und nicht zuletzt die große Aufgabe der Transformation zur Klimaneutralität – all das fordert uns heraus.

Insbesondere die energieintensive Stahlindustrie leidet aktuell unter den hohen Strompreisen und Billigimporten. Unsere Automobilindustrie – Motor unseres Wohlstands – kämpft international mit Absatzschwierigkeiten und droht beim Übergang zur Elektromobilität ins Hintertreffen zu geraten.

Für Bremen steht viel auf dem Spiel

Meine Damen und Herren: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, das Saarland und Bremen mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte haben in den letzten Wochen für einen Stahlgipfel geworben. Wir begrüßen daher ausdrücklich die Ankündigung der Bundesregierung, zu einem Stahl- und einem Autogipfel einzuladen.

Es geht um hunderttausende Arbeitsplätze in Deutschland. Allein in Bremen hängen zehntausende Existenzen am Stahl und an der Automobilindustrie. Hier geht es um die Zukunft von Familien, um soziale Sicherheit – und nicht zuletzt um unseren Wohlstand in Deutschland!

Für Bremen steht mehr auf dem Spiel als vielleicht für jedes andere Bundesland. Deshalb erwarten wir von der Bundesregierung drei Dinge:

1. Die Länder werden intensiv eingebunden. Nur gemeinsam mit den Ländern können tragfähige Lösungen gefunden werden!
2. Es geht nicht um Parteitaktik, sondern um Verantwortung. Die Menschen erwarten zu Recht, dass wir über Parteigrenzen hinweg zusammenarbeiten, wenn es um ihre Arbeitsplätze geht!
3. Die Ergebnisse dieser Gipfel müssen Substanz haben. Sie müssen verbindlich und messbar sein!

Verlässlicher Industriestrompreis

Denn, verehrte Kolleginnen und Kollegen: Was wir nicht brauchen, das sind Lippenbekenntnisse.

- Wir brauchen einen verlässlichen Industriestrompreis, damit unsere Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben.
- Wir brauchen verbindliche Absprachen zur Absicherung von Arbeitsplätzen.
- Wir brauchen ein klares Bekenntnis zur Elektromobilität; hinterlegt mit Investitionen, Förderungen und einem entschlossenen Ausbau der Ladeinfrastruktur.
- Wir brauchen einen Fahrplan zur Verschlankung von Genehmigungsverfahren.
- Wir brauchen einen schnellen und pragmatischen Hochlauf der Wasserstoffproduktion.
- Und wir brauchen eine starke Stimme in Brüssel, die sicherstellt, dass Europa sich vor unfairen Billigimporten schützt.

Meine Damen und Herren, die IG Metall sagt: „Stahl ist Zukunft“. Und das stimmt. Aber es geht um mehr: Bremen ist Zukunft! Unsere Industrie ist Zukunft! Unsere Beschäftigten sind Zukunft!

Wir als SPD stehen fest an der Seite der Menschen, die täglich dafür sorgen, dass unser Land stark bleibt. Wir werden dafür kämpfen, dass gute Arbeit eine sichere Zukunft hat – in Bremen, in Bremerhaven, in ganz Deutschland.

Lassen Sie uns deshalb heute gemeinsam unsere Erwartungen an den Stahl- und Autogipfel formulieren. Für die SPD-Fraktion habe ich die Punkte klar benannt. Lassen Sie uns die Debatte zum Anlass nehmen, um zu zeigen, dass Bremen hier zusammensteht.

Und ich bin zuversichtlich: Unser Bürgermeister wird beim Stahl- und Autogipfel alles daransetzen, dass Bremen nicht nur gehört, sondern gestärkt in die Zukunft geht!

Vielen Dank.